

Schatzzauber

12. (1757) Die Wünschelruthe hat vermuthlich ihren Namen von wünschen: weil sie den Geldbegierigen zeigt, wie sie ihres Wunsches können gewähret werden. Sie wird auch Glücksruthe benahmet. Lateinisch heißt sie *virgula mercurialis* und *diuinatoria*. Das Schneiden selbst geschieht mit einer Beschwörung durch gewisse Formeln, Incantationen und Reimen. In Zeidlers seinem Buch, *Pantomysterium* genannt, findet man folgendes Formelchen: GOTT grüße dich, du edles Reis, mit GOTT dem Vater such ich dich, mit GOTT dem Sohne find ich dich, mit GOTT des heiligen Geistes seiner Macht und Kraft breche ich dich. Ich beschwöre dich Ruthe und Sommerlatte, bey der Kraft des Allerhöchsten, daß du mir wollest zeigen, was ich dir gebiete, und solches so gewiß und wahr, so rein und klar, als Maria die Mutter Gottes, eine reine Jungfrau war, da sie unsern HERRN JESUM gebar, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

(Schütze, Vernunft- und Schriftmässige Abhandlung von Aberglauben, Nebst einem Anhang von Astral-Geist. Werningerode 1757. S. 218ff.)